

Meridiane und ihre zugeordneten Emotionen

Negative Gefühlslagen erzeugen im Körper Stress. Dadurch wird automatisch das Ausmaß an Lebensenergie vermindert, das Energiegleichgewicht gestört und so die Voraussetzung für die Entstehung körperlicher Krankheit geschaffen. Die verschiedenen negativen Emotionen haben jeweils Auswirkungen auf spezielle Meridiane, sodass letztlich bestimmten Organen, Körperteilen und Gefäßen spezifische emotionale Grundzustände zugeordnet werden können. Nach John Diamond, einem australischen Professor für klinische Psychiatrie, handelt es sich bei den Verbindungen zwischen Meridianen und Organen sowie den entsprechenden Gefühlslagen um die folgenden:

Meridian	Zugehörige Organe	Positive Emotionen	Negative Emotionen
Lunge	Lunge, Nase	Demut, Toleranz, Bescheidenheit	Verachtung, Hohn, Stolz Intoleranz, Vorurteil
Leber	Leber, Augen	Glücklichsein, Frohsinn	Unglücklichsein, Frustration Ärger, Klagen
Gallenblase	Gallenblase, Augen	Liebevolles, verzeihendes Zugehen auf andere	Wut, Jähzorn, Zorn
Milz–Pankreas	Milz, Mund Bauchspeicheldrüse	Vertrauen und Glauben in / an die Zukunft, Sicherheit	Realistische Zukunftsängste Selbstwertprobleme, Grübeln
Niere	Nieren, Augen, Ohren	Sexuelle Sicherheit	Sexuelle Unschlüssigkeit Angst, Paranoia, Sorgen
Dickdarm	Dickdarm, Rektum, Blinddarm	Selbstwertgefühl	Schuldgefühle, Mangel an Initiative und Offenheit
Kreislauf– Sexus	Nebennierendrüsen Geschlechtsdrüsen Herzbeutel	Loslassen der Vergangenheit Entspannung, Großzügigkeit	Reue, Starrsinn, Eifersucht Sexuelle Spannungen
Herz	Herz, Zunge	Liebe, Vergebung	Ärger, Zorn, Erregung, Angst
Magen	Magen, Mund Nebenhöhlen	Zufriedenheit, Gelassenheit	Ekel, Enttäuschung, Gier, Bitterkeit, innere Leere, Ent- behrung, Hunger, Übelkeit
Dreifacher Erwärmer	Schilddrüse, Herzbeutel	Hoffnung, Leichtigkeit, Beschwingtheit	Depression, Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit, Trauer, Einsamkeit
Dünndarm	Dünndarm Zwölffingerdarm	Freude	Traurigkeit, Kummer, Leid, Sorge, Zwangsverhalten
Blase	Harnblase, Harnröhre	Friede, Harmonie	Frustration, Ungeduld, Wut Ruhelosigkeit, Jähzorn

Quelle: Dr. John Diamond: Die heilende Kraft der Emotionen, VAK, Freiburg, 1995.

Anmerkungen:

Die Aufstellung ist dem angegebenen Buch von Dr. Diamond unverändert entnommen.

Die Augen werden in der TCM jedoch nicht wie hier den Nieren, sondern der Leber und Gallenblase zugeordnet. Weiters wird der Herzbeutel nicht dem Dreifachen Erwärmer, sondern dem Kreislauf/Sexus-Meridian zugeschrieben, der ja auch Pericard, also Herzbeutel-Meridian genannt wird.

Ergänzend wird laut TCM dem Herzen die Zunge, der Lunge die Nase und der Milz und dem Magen der Mund zugeordnet. Diese Abweichungen sind in **blauer Farbe** ergänzt.